

Dezernat III

Dezernat für Bildung, Wirtschaft,
Arbeit, Integration und Hochbau



Universitätsstadt Gießen · Dezernat III · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

Herrn Stadtverordneten
Heiner Geißler

über

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Fr. Eibelshäuser
Zimmer-Nr.: 02-015
Telefon: 0641/306-1007
Telefax: 0641/306-2519
E-Mail: dezernat3@giessen.de

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Ihr Schreiben vom

Datum

18.03.2013

Flächendeckender Breitbandnetzausbau in Gießen – Antrag der FW-Fraktion vom 23.11.2012 – STV/1266/2012

Sehr geehrter Herr Geißler,

Ihren o.g. Antrag kann ich wie folgt beantworten:

Vorbemerkung:

Prinzipiell ist die Breitbandversorgung von Bürgern und Unternehmen, Organisationen und Verwaltung Aufgabe des Marktes.¹ Eine der maßgeblichen Voraussetzungen für wirtschaftliche Betätigung einer Gemeinde im Sinne des § 121 Abs. 1 HGO ist, dass die geforderte Leistung nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.² Das Versagen des Marktes muss nachgewiesen werden. Beihilferechtliche Aspekte sind unbedingt zu beachten (EU-Recht, daraus abgeleitete Gesetze und Richtlinien des Bundes und des Landes Hessen).³ Durch die hohe Präsenz von Unity Media, welche in weiten Teilen des Stadtgebiets Übertragungsraten von 100 mbit/s und teilweise sogar größere Raten anbietet, und durch den V DSL-Ausbau der Telekom AG im Stadtgebiet ist, anders als in vielen Kommunen des Landkreises Gießen, ein flächendeckendes Markversagen nicht gegeben. Für Gießen müssen daher Lösungsansätze entwickelt werden, die diese besondere Situation berücksichtigen. Der schnelle Zugang zum Internet ist ein wesentlicher Standortfaktor und sollte deshalb auch überall im Stadtgebiet Gießens gewährleistet sein. Hierzu wurden **bereits** in der Vergangenheit erfolgreich Maßnahmen in die Wege geleitet und der Prozess einer

¹ Informationen zu kommunalen NGA Ausbauprojekten in Hessen, im Auftrag des HMWVL, Seite 4, Marianne Utendorf, Januar 2012

² Die hessische NGA – Strategie Aufbau von Hochgeschwindigkeitsnetzen in Hessen, HMWVL, Seite 11, Mai 2011

³ Informationen zu kommunalen NGA Ausbauprojekten in Hessen, im Auftrag des HMWVL, Seite 10, Marianne Utendorf, Januar 2012

zukunftsfähigen Versorgung wird weiterhin aktiv unterstützt und Gespräche mit den Marktakteuren geführt.

Frage 1:

Wie ist der aktuelle Stand des flächendeckenden Breitbandnetzausbaus in der Stadt Gießen einschließlich seiner Stadtteile?

Antwort:

Die flächendeckende Behebung von Mängeln in der Grundversorgung ist abgeschlossen. Als Mangel in der Grundversorgung sind Übertragungsraten unter 1.000 kbit/s downstream und 128 kbit/s definiert. Mindestanforderungen für den Ausbau sind 2.000 kbit/s downstream und 192 kbit/s upstream.

Dieser Mangel in der Grundversorgung ist nachgewiesen worden für Allendorf, Lützellinden, Petersweiher und Rödgen. Die Wirtschaftsförderung der Stadt Gießen hat gemeinsam mit dem Tiefbauamt der Stadt Maßnahmen in die Wege geleitet, vorliegende Defizite in der Grundversorgung in den obengenannten Stadtteilen zu beheben. Die Maßnahmen wurden Ende 2012 abgeschlossen. Hierbei gab es eine weitgehende Unterstützung durch die Ortsbeiräte. Die Wohn- und Gewerbegebiete verfügen jetzt über eine hervorragende DSL- bzw. in weiten Bereichen V-DSL Anbindung. Die Bandbreiten liegen weit über dem vom Land Hessen vorgegebenen Mindeststandards vom 2.000 Kilobit pro Sekunde.

Frage 2:

Wird der nach der Strategie der Bundesregierung „Deutschland Digital 2015“ geforderte Breitbandanschluss von über 50 Mbit/s für die Stadt Gießen erreicht?

Antwort:

Das Land Hessen orientiert sich beim Auf- und Ausbau von Hochgeschwindigkeitsnetzen an der Zielformulierung des Bundes, das heißt wenigstens 50 Mbit/s für mindestens 75 Prozent der hessischen Haushalte bis 2014. Politische Zielvorgaben einen 100 % flächendeckenden Ausbau zu unterstützen gibt es weder vom Land Hessen noch vom Bund.

Der genaue Ausbaugrad im Stadtgebiet ist nicht bekannt. Er dürfte sich an die obengenannten 75 % zumindest annähern. Um Maßnahmen zur Verbesserung der Grundversorgung ergreifen zu können, wurde die Versorgungssituation der Stadt Gießen durch die im Stadtgebiet präsenten Netzbetreiber analysiert. Die Analyse hat gezeigt, dass schon Ende 2010 alleine durch das gut ausgebaute Netz von Unity Media ein sehr hoher Ausbaugrad von Übertragungsraten bis zu 128 mbit/s vorlag. Eine weitere Quelle für den Ausbaugrad sind die Daten des Breitbandportals BMWi. Diese sind nicht auf den neuesten Stand, sie werden zurzeit aktualisiert. Bei der Feststellung der exakten Versorgungssituation besteht ein zusätzliches Problem. Bei den Breitbandraten, das gilt auch für kabelgebundene Systeme, handelt es sich um ein Shared-Medium, d. h. je mehr

Anwender im Netz sind, desto geringer sind die tatsächlich verfügbaren Übertragungsraten. Unter den Experten gibt es einen Dissens, wo und unter welchen Bedingungen die geforderten Übertragungsraten zu messen sind, ob am Verteiler oder bei den Abnehmern bzw. welchen Tageszeiten, da erfahrungsgemäß nutzerabhängig die Übertragungsraten schwanken.

Frage 3:

Gibt es bereits eine Bedarfsanalyse für die einzelnen Bereiche der Stadt Gießen, insbesondere für den Gewerbe- und Dienstleistungsbereich?

Antwort:

Flächendeckende Bedarfsanalysen in Gießen wurden vorgenommen im Zusammenhang mit der Verbesserung der Versorgungssituation der Stadtteile, in denen die Grundversorgung nicht gewährleistet war (Frühjahr 2011). Dies war ein nach dem Beihilferecht erforderlicher Bestandteil der dort durchgeführten Maßnahmen. Gießener Unternehmen sind damals stichprobenartig befragt worden.

Weitere Bedarfsanalysen werden durchgeführt werden, wenn Maßnahmen konkret geplant sind, die nach dem Beihilferecht genehmigt werden müssen, zum Beispiel bei der Inanspruchnahme von Fördermitteln für die weitere Verbesserung der Übertragungsraten in Gewerbegebieten. Ob dies auch in der kommenden Förderperiode gefördert werden kann, wird von der Landesregierung zurzeit geprüft.

Frage 4:

Nutzt die Stadt Gießen die aus Modellprojekten erarbeitenden Chancen und Möglichkeiten für eine flächendeckende Grundversorgung mit einem Hochgeschwindigkeitsnetz in der Zusammenarbeit Kommune Stadtwerke?

Antwort:

Die Breitband-Grundversorgung (siehe hierzu auch Antwort zur Frage 1) ist inzwischen abgeschlossen. Die hessische NGA (Next Generation Acces) Strategie berücksichtigt, dass es keine einheitliche Problemlage in Hessen bzgl. der Breitbandversorgung gibt. Aus diesem Grund wurden auch unterschiedliche Lösungsansätze entwickelt. Diese werden bei den Überlegungen, wie Defizite in der Stadt Gießen behoben werden können, einbezogen. Die Stadt Gießen ist durch die städtische Wirtschaftsförderung und den Referenten für Stadtentwicklung bzw. durch das Tiefbauamt vertreten bei diversen Arbeitskreisen und Gesprächsrunden, die sich mit dem Thema befassen. Sie ist beteiligt u. a. bei den Informationsveranstaltungen und diversen Expertenrunden der Hess. Landesregierung. Es bestehen enge Kontakte zu den Netzbetreibern, zum regionalen Breitbandberater, zur Breitband Gießen GmbH und zur Gießener Stadtwerke AG, die ebenfalls in den einzelnen Expertenrunden vertreten ist.

Frage 5:

Gibt es Überlegungen zur Einführung eines Glasfasernetzes, wie z. B. FTTH (fiber to the home) im Zugangsbereich, sowie leistungsfähigere optische Übertragungstechniken im Kernnetzbereich?

Antwort:

Es gibt Gespräche mit der Deutschen Telekom AG und mit der Stadtwerke Gießen AG, die intensiv die Möglichkeiten des Geschäftsfelds der Glasfaserversorgung bis hin zu den einzelnen Haushalten erörtert.

Frage 6:

Ist beim flächendeckenden Ausbau der schnellen Breitbandnetze eine Zusammenarbeit mit dem Landkreis vorgesehen?

Antwort:

Die Stadt Gießen ist Mitglied in der Breitband Gießen GmbH. Bei konkreten Maßnahmen wird diese gegebenenfalls eingebunden.

Mit freundlichen Grüßen



Astrid Eibelshäuser
Stadträtin

Verteiler:

Magistrat
SPD-Fraktion
CDU-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
FW-Fraktion
DIE LINKE. Fraktion
FDP-Fraktion
Piraten-Fraktion
Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen